

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	18 (1902)
Heft:	40
Rubrik:	Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gustave Olivet, à Lausanne. Ascenseur électrique: Wuest & Cie., à Seebach-Zürich.

Verschiedenes.

Bauwesen in Zürich. Beim Großen Stadtrate wird ein Kredit von 52,000 Fr. auf Rechnung der Bauausgaben der Wasserversorgung des Jahres 1903 für den Umbau der Dampfmaschine von 750 Pferdekraften in der Zentralstation des Elektrizitätswerkes im Letten in eine solche von 1000 Pferdekraften nachgesucht.

Bauwesen in St. Gallen. (Korr.) Anlässlich einer öffentlichen Besprechung über die Baugerüstkontrolle machte Herr Gemeindeammann Dr. Scherrer in St. Gallen die Mitteilung, daß die Absicht bestehe, die bezüglichen Bestimmungen gemeinsam mit den beiden Außengemeinden St. Gallens, Tablat und Straubenzell, einzuführen.

Der Gemeinderat der Stadt St. Gallen stellt an die Verwaltung der Bundesbahnen das Gesuch, dieselbe möchte dafür sorgen, daß bis zur Abhaltung des eidg. Schützenfestes im Sommer 1904 wenigstens die Parterre-räumlichkeiten des neuen Personenbahnhofes dem Reisendenverkehr zur Verfügung gestellt werden können.

Der städtische Gemeinderat wird der Regierung das Gesuch unterbreiten, er möchte eine Revision des Handelsänderungssteuergesetzes in dem Sinne vornehmen lassen, daß das zulässige Maximum der Steuer statt wie bisher nur $\frac{1}{2}$ % in Zukunft 1 % betragen dürfe. Die Notwendigkeit, dem städtischen Fiskus neue Einnahmen zuzuführen, gibt den Anlaß zu diesem Vorgehen.

Es ist nach längeren Unterhandlungen mit dem Verwaltungsrat des Konsumvereins gelungen, diesen zu veranlassen, das ihm gehörende Haus zur „Waage“ an der Multergasse abzubringen und den Neubau auf die Baulinie der Multer- und Neugasse zurückzusetzen.

Das Uebereinkommen unterliegt noch der Genehmigung durch die Generalversammlung des Konsumvereins. Die politische Gemeinde leistet an die Kosten des Abbruchs und des Neubaus einen Beitrag von 35,000 Fr. Diese Neubauten würde namentlich für die an dieser Stelle außerordentlich enge Multergasse, die den lebhaftesten Verkehr aufweist, besonders wertvoll sein.

Der Umstand, daß der östliche Stadtteil durch die Verlegung des Güterbahnhofes nach Bonwil-Oberstrasse an die äußerste westliche Peripherie des Stadtgebietes und darüber hinaus auf Straubenzeller Boden immer mehr gezwungen wird, den Bahnhof St. Fiden zu benutzen, läßt es dringend wünschen, daß diese Station als **Dampfbahnhof** der Stadt St. Gallen ausgestaltet werde. Zugleich wird es nötig sein, die Straßenverbindungen nach dieser Richtung rationell auszubauen. In einer Eingabe des Initiativkomitees für die Variante St. Fiden an den städtischen Gemeinderat wird auf diese Reformen aufmerksam gemacht und zugleich das Verlangen gestellt, man möchte für die Variante St. Fiden bei der Ausführung der Bodensee-Toggenburgbahn eintreten.

A.

Kirchenbau St. Joseph bei St. Gallen. Die Ortsgemeinde St. Joseph beschloß einen Beitrag von Fr. 5000 an den dortigen Kirchenbau, mit dem im nächsten Frühjahr begonnen werden soll. Das neue Gotteshaus wird mitten zwischen St. Joseph und Abtwyl erstellt.

Rheindurchstich. (Korr.) Ein neuer Anstand mit Bezug auf die Schließung des alten Rheinbettes an der Stelle, wo der neue Rhein bei Lustenau rechts abbiegt, beschäftigt die Vertreter der beiden beteiligten Landesregierungen. Die Schweizer wünschen die Anlage eines Sperrdammes, damit bei Hochwasser kein Wasser mehr dem alten Rheinbett zufließen könne, wodurch die Abflußverhältnisse des Binnentals gebessert würden und Vorteile für die Bahnhofserweiterung in Rheineck zu

Telegr.-Adresse: **Armaturenfabrik.**

Telephon 214.

Armaturenfabrik Zürich

Filiale der Armaturen- und Maschinenfabrik Akt.-Ges., Nürnberg.

Zürich, Ankerstrasse 110.

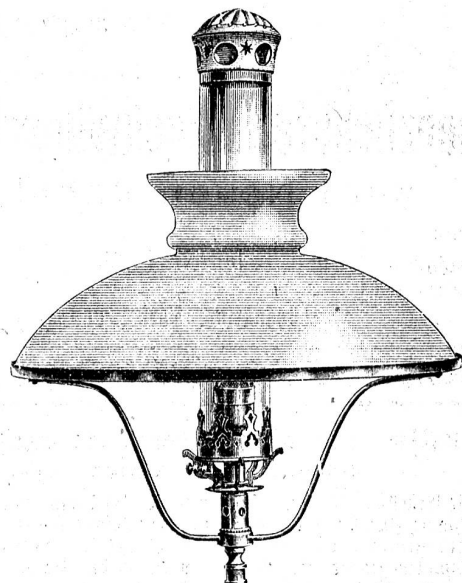
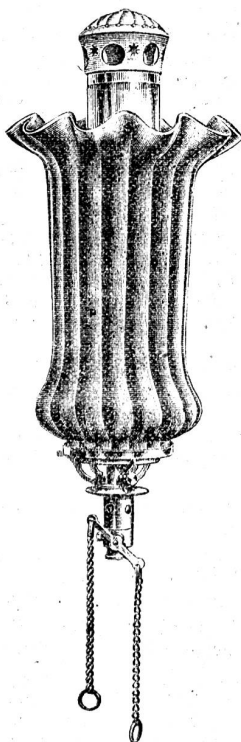
Sämtliche Artikel

für

**Gas-, Wasser-,
Dampf-, Pumpen-
und
sanitäre Anlagen**

Kataloge und Preislisten an Wieder-
verkäufer gratis und franko.

1987



Munzinger & Co

Gas-, Wasser-
und Sanitäre Artikel
en gros.

1986

Zollstrasse 38, Zürich

Spezialität:

Beleuchtungs-Körper

für Gas und Acetylen.



erwarten wären. Die Oesterreicher ihrerseits befürchten Gefahren für den neuen Rheinlauf, der noch des tiefen Bettes entbehre, und für die Orte Hard und Fussach. Laut bestehendem Vertrag wird ein ausländischer Techniker als Schiedsrichter angerufen werden. A.

In Rorschach hat sich unter der Firma „Sanatorium Rorschach“ mit einem Kapital von 70,000 Fr. eine Genossenschaft gebildet mit dem Zwecke, die Liegenschaft „Weinhalden“ im Rorschacherberg zu erwerben und in ihr ein Sanatorium speziell für Diabetiker zu errichten. An der Spitze des Unternehmens steht ein Vorstand von fünf Mitgliedern, bestehend aus den Herren Dr. Heberlein, Advokat, Präsident; Gerichtspräsident Glinz, Vizepräsident; Paul Schoop, Tübach, Aktuar; Hintermeister, Gemeindeammann und Benz-Meißel, Kantonsrat.

Sanatoriumsbau Wallenstadterberg. Vezthin tagte in Altstätten die kantonale gemeinnützige Gesellschaft. Aus den bezüglichen Verhandlungen erfahren wir, daß der Sanatoriumsfond auf Fr. 250,000 nebst der schuldenfreien Liegenschaft Knoblichbühl am Wallenstadterberg, angewachsen ist. Es wurde ferner vom Präsidenten der Sanatoriumskommission, Hrn. Dr. Scherrer, mitgeteilt, daß der Bau der Straße von Wallenstadt nach Wallenstadterberg in erfreulichem Fortschritte begriffen sei und in nicht allzuferner Frist die Anhandnahme der Bauten ermöglicht werde.

Bauwesen in Mogelsberg. Die außerordentliche Bürgerversammlung vom 21. Dezember hat folgende ehrenwerte Beschlüsse gefaßt:

1. Bau einer neuen Gemeindestraße vom Böschbach durch die Ruhr nach Wolfenswil, Kostenvoranschlag 60,700 Fr., wovon 65 % der Gemeinde Mogelsberg und 35 % der Gemeinde Degersheim zugewiesen sind.

2. Mit großem Mehr wurde der Gemeinderat be-

auftragt, mit dem Regierungsrat zu unterhandeln und wenn immer möglich zu erwirken, daß bei dem Bahnbau St. Gallen-Wattwil das Zentrum der Gemeinde Mogelsberg mit wenigstens einer Haltestelle in Mogelsberg berücksichtigt werden möchte, indem die Bahn ohne jegliche Verbindungsmittel keinen wirklichen Wert für die Gemeinde Mogelsberg habe.

3. Die evangelischen Kirchengenossen beschloßen, einen Pfarrhausneubau im Kostenvoranschlag von Fr. 30,000.

Waisenhausbau Zona bei Rapperswil. Die Orts-Bürger-Versammlung beschloß einstimmig den Bau eines neuen Waisenhauses im Kostenvoranschlag von Fr. 48—50,000.

Die Schulgemeinde Oberuster beschloß, das Schulhaus um ein drittes Stockwerk mit zwei Lehrzimmern im Kostenvoranschlag von 56,000 Fr. zu erweitern.

Die Schützengesellschaft Einsiedeln beschloß die Erstellung eines neuen Schieß- und Scheibenstandes im Voranschlag von 17,000 Fr.

Das italienische Komitee für den Splügen hat sich nun definitiv gebildet. Es besteht aus 15 Mitgliedern, worunter verschiedene Deputierte und Senatoren des Königreichs, die Bürgermeister von Mailand, von Venedig und Genua, der Präsident der Handelskammer von Sondrio, C. De Giacomi in Chiavenna. Besonders bemerkt wird die Teilnahme von Genua an der Konferenz und die Wahl seines Sindaco, Commendatore Fr. Sizzo, in das Komitee. Es widerlegt diese Tatsache das Gerücht, daß Genua den italienischen Splügenbestrebungen fernstehe.

Sernstalbahnprojekt. Der Regierungsrat des Kantons Glarus stellte die Beschlusseckentwürfe für die Sernstalbahn fest. In Bezug auf die finanzielle Beteiligung des Kantons wird dem Landrate zu Handen der Lands-

gemeinde beantragt: der Kanton beteiligt sich bei dem auf Grund der Konzession auszuführenden Unternehmen mit einem Betrage von 500,000 Fr. à fonds perdu und mit einem Betrage von 250,000 Fr. in Aktien zweiten Ranges. Aktien ersten Ranges genießen die Priorität bis zu einer Verzinsung von fünf Prozent, für den Genuß eines höheren Zinses sind die Aktien ersten und zweiten Ranges gleich berechtigt.

Die Vorstudien für die Eisenbahn Locarno-Ponte Brolla-Bignasco (Maggiata) sind nahezu vollendet. Man weiß jetzt, daß die Baukosten sehr wahrscheinlich unter dem ersten Voranschlag bleiben werden, und hofft daher, daß die Baute bald in Angriff genommen werde. Am Sonntag fand in Cevio eine große Interessentenversammlung statt.

Der Verwaltungsrat der Rhätischen Bahn beschloß, Pläne und Berechnungen für das Projekt Davos-Filisur erstellen zu lassen, nachdem die Gemeinden die nötige Aktienbeteiligung bereits beschlossen haben. Die Linie schließt Davos direkt an die Engadinerbahn an und gestaltet somit die Rhätische Bahn zu einem Ringnetz Chur-Davos-Thusis-Chur.

Jungfraubahn. An der Eigewand ist am 29. Dez. die große Gallerie für die Station Grindelwaldblick durchgeschlagen worden, wird dem „Oberl. Volksbl.“ berichtet. Die Bahnverwaltung hat bereits einen großen elektrischen Lichtreflektor bereit gehalten, um weit über unser Land das frohe Ereignis zu verkünden.

Die strategische Bahn Weizen-Zimmendingen besitzt 6 Tunnel, in welchen, wie auf der übrigen Strecke, eiserne Schwellen verwendet wurden. Trotzdem die Bahn erst 12 Jahre im Betrieb ist, machte man die Erfahrung, daß die eisernen Schwellen in den Tunneln infolge der Feuchtigkeit stark an Rost litten. Als Ersatz werden nun wieder hölzerne Schwellen verwendet; auch soll der Unterbau in sämtlichen Tunneln verstärkt und statt der bisherigen 7- und 12-Meterschienen solche von 18 Meter Länge gelegt werden. In den Tunneln bei Zollhaus und Grimmelshofen sind diese Arbeiten vollendet; in den 4 dazwischenliegenden Tunneln werden sie nächstes Jahr begonnen.

Fabrikbaute. Die Gemeinde Tramlingen will eine neue Uhrenfabrik bauen und bewilligte hierfür ein Anleihen von Fr. 70,000.

Die Einrichtung einer Genossenschaftsmühle in Perolles bei Freiburg ist laut „Liberte“ gesichert. Der Bau soll im nächsten Frühjahr beginnen. Ein Großmüller der deutschen Schweiz hat ein Kapital von 300,000 Fr. zugesichert. Die Einrichtung sieht eine tägliche Lieferung von 300 Säcken vor.

Kasernenumbau Bellinzona. Bei Besprechung der

jüngsten Urteile des Militärgerichtes der achten Division ist in der Presse auch darauf hingewiesen worden, daß die Kaserne in Bellinzona nicht im besten Zustand sich befinde. Dazu schreibt man dem „Bund“: Wir müssen bemerken, daß, entgegen der Behauptung eines Blattes, die Lokalverhältnisse der Kaserne Bellinzona nicht mehr die gleichen sind wie anno 1890 zur Zeit der Besetzung durch Zürcher Truppen. Seither sind mit großem Geldeaufwande viele Verbesserungen eingeführt worden; es sind nächstens weitere wesentliche Umbauten für die Summe von etwa Fr. 100,000 in Aussicht genommen, durch die die Kaserne Bellinzona, wenn nicht zu einem mustergültigen, so doch wenigstens zu einem leidlichen Aufenthaltsort für die Truppen wird. Die neuen Änderungen sind im vollen Einverständnis mit den eidg. Militärbehörden entworfen worden.

Der Verkehrsverein des Bündner Oberlandes setzte folgendes Arbeitsprogramm fest:

1. Förderung des Baues einer Straße Glanz-Beiden längs des Glenner;
2. ditto einer Straße Obersaxen (Meyerhof)-Trunz (Lunneins);
3. ditto des Ausbaues des Telephonnetzes in den Tälern des Bündneroberlandes;
4. Hebung und Förderung der Eisenbahninteressen des Bündneroberlandes (Glanz-Disentis, Greina).

Neue Rheinbrücke. Die Gemeindeversammlung von Rätti (Reintal) hat sich für die Erstellung einer neuen Rheinbrücke zur besseren Verbindung des obern Rheintales und unteren Werdenbergs mit Feldkirch und Umgebung ausgesprochen.

Neu-Brückenprojekt Rottenswil. Die Angelegenheit des Baues einer Neu-Brücke bei Rottenswil im Aargauer Bezirk Muri macht Fortschritte. Die Gemeinde Werd versucht zwar noch, Opposition zu machen, was aber, wie dem „Aarg. Tagbl.“ geschrieben wird, nicht viel zu bedeuten hat. Die Finanzierung des Werkes, resp. die Zuteilung der Beiträge an die interessierten Orte ist etwas schwierig. Man hofft, daß die beteiligten Gemeinden einander entgegenkommen und das Gelingen des für diese Gegend so wichtigen Werkes einer Neu-Brücke zur Hebung des Verkehrs mit dem rechten Ufer werden fördern helfen.

Die Frage der Kanalisierung der Ortschaft Brunnen ist seit geraumer Zeit akut geworden. Der Gemeinderat Ingenbohl hat den Kanalisationsplan erstellt, den Entwurf einer Verordnung betr. die Anlage und Benutzung der öffentlichen Kanalisation Brunnen-Ingenbohl erlassen.

Neuer Dampfer auf dem Bodensee. Für den Verkehr auf dem Bodensee wird die Generaldirektion der Bundesbahnen ein neues Dampfschiff bauen lassen. Das Schiff wird den Namen „St. Gallen“ erhalten.

Ueber Drahtseilbahnen durch die Luft in Bergländern hat Mansueto Pometta, Forstinspektor in Faedo, im Verlage des „Basler Volksblatt“ in italienischer Sprache eine kleine mit Bildern geschmückte Broschüre erscheinen lassen, in welcher er seine Gedanken und Vorschläge über solche hauptsächlich der Beförderung des Holzschlages ins Tal dienende Luftbahnen auseinandersetzt, wie auch seine Ansichten über Bergpfade, die den landwirtschaftlichen Bedürfnissen einer Ackerbau treibenden, aber im Gebirge wohnenden Bevölkerung zu gut kommen sollen. Im Tessin sind bekanntlich die Verkehrsverhältnisse in den Seitentälern, ja selbst im Haupttale, der Leventina, teilweise noch sehr ungünstige. Die Verbesserungen, welche Forstinspektor M. Pometta vorschlug, sind daher schon in diesem Sommer — nachdem sie zuerst einer landwirtschaftlichen Kantonalkonferenz in Faedo (April 1902) waren vorgelegt worden — von den Tessiner

Spiegelschrank-
Gläser ^a in allen Größen,
plan und facettiert,
zu billigsten Tages-
preisen.

A. & M. WEIL
Spiegelmanufaktur
Zürich.

1486
Verlangen Sie bitte unsern Preiscourant.

Zeitung angelegentlich besprochen worden. Wir können hier auf das Materielle und Technische der Broschüre um so weniger eingehen, als sie, mit zahlreichen Fundamentaleinrichtungen exemplifizierend, genaue Ortsbekanntschaft voraussetzt. Aber wir wollten Fachgenossen des Verfassers in der deutschen Schweiz auf das italienisch geschriebene Heftchen doch unter allen Umständen aufmerksam machen. („Bund“).

Gebäudehebung. In Rannstatt bei Stuttgart wurde vor kurzem der Oberteil eines 57 m langen und 16 m breiten Gebäudes um 4 m gehoben. Hierzu dienten außer den sonstigen Vorrichtungen 68 der patentierten E. Rückgauer'schen Hebwinden, deren jede eine Tragfähigkeit von 60,000 kg besitzt. Die Vorarbeiten konnten in 6 Tagen bewältigt werden, während die eigentliche Hebung, bei der 75 Personen tätig waren, nur 11 Stunden beanspruchte.

Ein dreistöckiges Schulgebäude zu Saarburg in Lothringen, das sich infolge Ungleichartigkeit des Baugrundes einseitig um 32 cm geneigt und entsprechend geneigt hatte, wurde von dem Erfinder vorgenannter Winden nach ungefähr zehntägiger Vorbereitung in 2½ Stunden wieder in seine ursprüngliche Lage gebracht. E. Rückgauer hatte das zu hebende Gewicht auf 870 Tonnen berechnet und brachte bei dieser Arbeit 70 Stück seiner Winden zur Verwendung.

Der neue Palast des amerikanischen Stahlkönigs. Das großartige Palais für Charles M. Schwab, den Präsidenten des Stahltrusts, an welchem seit 6 Monaten gearbeitet wird und das zu Weihnachten 1904 vollständig fertiggestellt werden soll, ist andauernd ein Lieblingssthema der New-Yorker Gesellschaft, und jeder Tag bringt Nachrichten über die Wunderdinge, die da im Entstehen begriffen sind, und welche dieses Heim wohl zu einem der bemerkenswertesten der Welt gestalten sollen. Das Riesenbauwerk wird den ganzen Häuserblock zwischen der fashionable Riverside Drive und der Westend Avenue einerseits und der 73. und 74. Straße andererseits einnehmen und fünf Stockwerke enthalten. Außerlich wird es aus cremefarbigem Granit und rosa Ziegeln, von einem dunkelfarbigem Schieferdach gekrönt, bestehen und Motive aus den berühmten französischen Renaissance-Schlössern längs der Voire zeigen. Das Gerüst des Heims des Stahlkönigs wird, wie billig, aus eigens hierfür hergestellter Stahlstruktur bestehen. Die Mitte des gewaltigen Baues wird eine sich durch drei Stockwerke hinziehende Prachthalle von 164 Fuß Breite, 124 Fuß Tiefe und 84 Fuß Höhe bilden, um welche in jedem der drei Stockwerke Galerien und Arkaden aus mehrfarbigem Marmor laufen werden. Die Palais-Kapelle wird in gothischem Stile gehalten sein und nebst Bildern und dekorativem Schmuck auf 2½

Millionen Franken zu stehen kommen. Der große Speisesaal (es sind deren sechs vorhanden) ist im Stile Louis XIV. gehalten, und werden für denselben in der Williamsbrüder Tapetenfabrik Tapissereien im Werte von 625,000 Fr. gewoben, deren Zeichnungen in Paris entworfen wurden. Die Musikzimmer sollen nebst einer gewaltigen Orgel (250,000 Fr.) alle bekannten Instrumente enthalten. Von eigenartigem Reize soll das Venezianische Zimmer werden. (Venedig ist eine der Schwärmerieen Schwabs). Die Baderäumlichkeiten werden eine Flucht von 14 Räumen bilden, darunter ein 85 Fuß langes und 40 Fuß breites Bassin aus weißem Marmor. Neun Aufzüge werden den Personenverkehr und fünf den Warenverkehr des Palais besorgen. Nach alledem kann die Meldung, daß dies fürstliche Heim nach seiner Vollendung 50 Millionen Franken kosten wird, nicht sonderlich überraschen. Und wenn's ans Sterben geht?

Amerikanische Steigeisen.

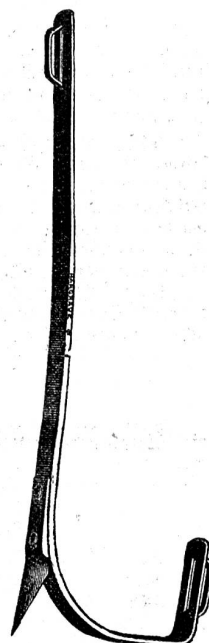
Dieselben sind da äußerst praktisch, wo es sich um rasches Erklettern der Stangen handelt, sei es zur Kontrolle oder einer wenig Zeit in Anspruch nehmenden Reparatur.

Sie gestatten dem Arbeiter, sich rasch von einer Stange zur andern zu begeben, was bei den gewöhnlich im Gebrauch sich befindlichen Steigeisen nicht der Fall ist, da diese den Mann am Gehen sehr hindern.

Um wiederholter Nachfrage Genüge zu leisten, haben wir diese neuen amerikanischen Steigeisen an unser Lager gelegt und können deren Anschaffung bestens empfehlen.

C. Karcher & Cie.,

Werkzeug- und Maschinengeschäft,
Zürich I.



Aus der Praxis — Für die Praxis. Fragen.

NB. Verkaufs-, Kauf- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen.

900. Wer hat zirka 40—50 m gut erhaltene Treibriemen von 6 cm Breite verlässlich und zu welchem Preis per m? Offerten an H. G. Günthard, Wauspengeret, Raststett (Zürich).

901. Wer verfertigt Rundschindeln-Schneidmaschinen nach ganz neuer Konstruktion? Offerten unter Nr. 901 an die Expedition.

902. Wer verfertigt Schablonen aus Zinkblech nach beliebiger Zeichnung?

903. Wer ist Fabrikant oder besorgt sonst Gummirollen zum Maserieren?

904. Wer liefert Bitz-pine-Langriemen in prima Qualität, 80 mm dick fertig, frankschweizerische Bahnstation, Quantum zirka 800 m²? Offerten unter Nr. 904 an die Expedition.

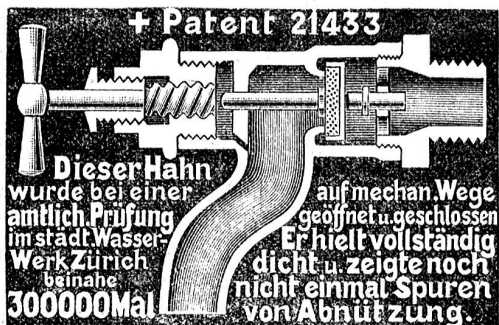
905. Bin Käufer einer älteren, noch gut erhaltenen Feldschmiede. Offerten direkt an Thurnherr u. Luz, Bauunternehmer, Ebnet.

906. Zirka 200 Judgarden Sumpfland wären zu entwässern mit ca. 7 m Gefälle auf 2 Kilometer. Welches ist vorteilhafter, Kanäle zu machen oder Röhrendrainage, und wo ist schon solches gemacht worden, das sich gut bewährt? Um gütige Antwort bittet Fab. Stutz, Baumeister, Sarmenstorf (Aargau).

907. Wer würde zirka 30—40 Waggons dörres (trockenes), geschundenes, sauberes Kottannenholz, Rundholz von 8 cm am dünnsten und zirka 26 cm am dicksten Ende liefern und wie teuer der m³? Länge egal.

908. Wer hätte Transmissionen, 4, 6 und 3—1,2 m lang, 40 und 55 mm Durchmesser, noch in gutem Zustande, abzugeben, samt Kupplungen und Stellringen?

Metallgiesserei und Armaturenfabrik Lyss



Abgabe nur an Wiederverkäufer.